Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 120

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 43. [Digitalisat]

M I 120 Mischhs.

Urbar

V.1.J.253 · Papier · 16 Bl. · 211 × 146 · Salzburg, 1502/1503

B Lagen: $VI^{12}+II^{16}$; neue durchgehende Blattzählung. — **S** Schriftraum: 1) (1r–11r): mit Tintenlinien seitlich begrenzt (91–92), in der Höhe durch je 3 Tintenlinien in 4 etwa gleich große Abschnitte unterteilt, die wenigen Zeilen der einzelnen Absätze sind um die drei horizontalen Linien angeordnet. 2) (12r–16v): (148–166) × (90–102), seitlich durch Tintenlinien begrenzt, 24–27 Zeilen. 2 Hände: 1) (1r–16v) Bastarda des Christoph von Sinzendorf von 1502 und 1503 (1r: *Kristofferus de Sinczendorff Canonicus Ecclesiae Salczburgensis ... anno domini 1502;* 13r: *Kristofferus de Sinczendorf ... 1503;* seit spätestens 1497 Domherr in Salzburg, † 1528, vgl. Wagner-Klein 65); 2) (Spiegel VD, Spiegel HD): Bastarda von einer Hand, Ende 15. Jh. — **A** Rubriziert (ausgenommen 12r–v), einige Überschriften rot. — **E** Halblederband: dunkelbraunes Leder über Holz; am VD und HD Streicheisenlinien und Stempeldruck (sehr abgerieben); am VD und HD je 2 Löcher (für Schließbänder); VD vom Buchblock abgebrochen, mit Klebestreifen notdürftig befestigt; am Kopf des VD Tuschaufschrift (17. Jh.?): *S. Martini Capellae Urbari.* Darunter moderne Bleistiftaufschrift: *1502.* R mit 2 Bünden, übermalt (Farbe stark abgeblättert), umstochenes Kapital. Papiersiegel (s. **S** bzw. 1). — **G** Alte Signaturen am VD: *R 39, 50* (kaum erkennbar) und 1r: *50, III.1.H.13* (?) und *47.* — **M** der dt. Texte: Bairisch–österreichisch. — **L** Eine fast völlig übereinstimmende Abschrift von 1513 (d. i. ein Jahr nach Übernahme des Atmes des ‚Infirmarius' durch Christoph von Sinzendorf, geschrieben in seinem Auftrag, vgl. 2r) mit auf den neuen Stand gebrachten Angaben zu den Abgabepflichtigen befindet sich im Salzburger Landesarchiv (Urbar 399); ein Text (s. u. 3) scheint hier nicht auf; vgl. dazu F. Pagitz, Quellenkundliches zu den mittelalterlichen Domen und zum Domkloster in Salzburg. *MGSL* 108 (1968) 21–156, bes. 61–65 und Anhang 3 (S. 144–148).

1 (Spiegel VD und HD) **Mautbestimmungen für Wein** (Fragm.), dt.

Erwähnt werden Jörg (Georg) Trauner, der Ort Tittmoning (Bayern) und Bayern.

2 (1r–8r) **Besitzungen der Infirmarie des Domkapitels,** dt. und lat.

Üb.: *Hoc urborium scripsit dominus Kristofferus de Sinczendorff canonicus ecclesiae Salczburgense pro officio domus infirmarie anno domini 1502.* Inc.: *Tewffenprunaw. Dietrichslag Mert des Hannsen sun dient c chäß facit x β x d i pullum ...* Expl.: *summa des traidt nach dem lant mutt im Longew facit korren mut viij j mesten waicz j mutt habernn xviij gersten mutt ij. Summa facit j pfunt denar.*

Die genannten Besitzungen liegen in Tiefbrunnau (1r–5r), Fridolfing (5r–6r), Gastein (6v) und im Lungau (7r–8r). — Vgl. Urbar 399 (a. a. O.) 2r–11r.

(8v–11v) leer.

3 (12r–12v) Articuli de mandato canonibus scholasticis ad chorales, lat.

4 (13r–15r) **Pro officio infirmariae,** lat. und dt.

Üb.: *Pro officio infirmarie. Hunc libellum rescribsi ego Kristofferus de Sinczendorff canonicus ecclesiae Salczburgensis et domino decano domino Leonhardo Pewerl eiusdem ecclesiae sub anno domini 1503 secundam die Marcij.* Inc.: *Officium Cappellanj. Item all suntag denn weychprun gesegen, item alle manat das sacrament pey sand Andre renovieren ...* Expl.: *item ein gruens zendaleins an dy schilt und humerale, item corporalia vij.*

Dienste des Kaplans (13r), des ‚Famulus' (13r–v), Sold eines ‚Siechknechts' aus der Dompropstei (13v–14r), Inventar der St.-Martins-Kapelle (14v), der St.-Kunigunden-Kapelle (14v) und der Kapelle zu allen gläubigen Seelen (14v), Inventurbericht von 1502 der St.-Martins- und St.-Kunigunden-Kapelle (15r). — Nach dem Urbar 399 (a. a. O.) abgedr. bei Pagitz, a. a. O. 144–146 (ohne Inventurbericht). — Zu Leonhard Peuerl vgl. Wagner-Klein 50.

Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 120

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 44. [Digitalisat]

5 (15r–15v) Nota de festis sanctorum ad domum infirmariae, lat.
Todestag der hl. Kunigunde, Johannes' des Täufers, Kaiser Heinrichs II., Translation der hl. Kunigunde, Todestag des hl. Martin, hl. Pankraz, hl. Peregrinus, Translation des hl. Martin. — Nach dem Urbar 399 (a. a. O.) abgedr. bei Pagitz, a. a. O. 146f.

6 (15v) Nota de festis sanctorum ad capellam sancti Michaelis in dormitorio, lat.
Hl. Michael, hl. Simon und Juda, Dreifaltigkeit. — Nach dem Urbar 399 (a. a. O.) abgedr. bei Pagitz, a. a. O. 147.

7 (16r) **Liste der Empfänger von Zuwendungen (‚Pretzen'), ausgegeben vom Siechmeister am Tag der hl. Kunigunde, dt.**

Üb.: *Vermerckt die preczen dy ain syechmaister an sand Kunigunden tag auß sol geben von seinem ambt.* Inc.: *Item tumbrobst viij fur j denar und viij fur j haller* ... Expl.: *nachpfarrer knecht zwe preczen yedew fur j haller.*

Nach dem Urbar 399 (a. a. O.) abgedr. bei Pagitz, a. a. O. 147f.

(16v) leer.

M I 128 Mischhs.

Medizinisch-naturwissenschaftliche Sammelhandschrift · Kochbuch

V.1.J.261 · Pergament und Papier · 341 Bl. · 215 × 143 · Bayern/Österreich, 2. Hälfte 15. Jh.

B Lagen: $(VIII–2)^{12} + 18.VI^{228} + (VI+1)^{241} + 3.VI^{277} + IX^{295} + V^{305} + 2.VI^{329} + (VI–2)^{339}$; äußeres Doppelbl. der ersten bzw. letzten Lage Pergament, außer dem 1. Bl. alle bis auf geringe Reste herausgeschnitten, fehlende Bll. nicht gezählt; die zeitgleiche Aufschrift (Bastarda) am Spiegel HD: *Hic liber continet sexternos scriptos xxv folia vacua xxvij* läßt vermuten, daß u. a. die jetzige 24. Lage (Bl. 278–295) nachträglich angefügt wurde (s. a. den Schreiberwechsel bzw. den abgeschlossenen Text dieses Teils); zeitgleiche rote Tintenfoliierung berücksichtigt die ersten beiden Blätter nicht. — **S** Schriftraum: 1) 1*r–277v: (138–158) × (80–90), 2) 278r–337v: (153–173) × (89–108), mit Tintenlinien begrenzt, 22–35 Zeilen; Bastarda von 11 Händen, 2. Hälfte 15. Jh.: 1) Spiegel VD–2*rb; 2) 1r–185r, 193r–215r; 3) 187v–192v; 4) 215v–216r; 5) 217r–245v; 6) 254r–277v; 7) 278r–295v; 8) 296r–308r; 9) 318r–326v; 10) 326v–331v, Schreibervermerk (331v): *Hunc libellum cum agitatione conscriptum vir perfectus ex informationem domini Ottonis priori etc. offert etc. devotus vester Michael Streytwicz etc.;* 11) 337r–v. — **A** Rubriziert; 1r–117v: abwechselnd rote und blaue 2zeilige (Perl-)Lombarden, ab da 1–3zeilige rote (Perl-)Lombarden. — **E** Zeitgleicher Einband: rotgefärbtes Leder über Holz mit Streicheisenlinien, VD und HD gleich; Leder sehr abgestoßen; am Kopf des VD zeitgleiches Titelschildchen (Textualis): *Liber medicinalis cum multis et diversis subtilibus tractatulis;* am VD und HD je 5 Metallbuckel; je 2 Schließenbänder abgerissen; R mit 3 Bünden, übermalt, Farbschicht mit Beschriftungen z. T. abgebröckelt; gelbgrüner Schnitt, am unteren Schnitt Aufschrift: *Medicinale;* umstochenes Kapital; Papierspiegel; z. T. lat. beschriebene Falze; Ledersignakel. — **G** Besitzervermerk der ehemaligen Ebl. Hofbibliothek am R: *BAS;* alte Signaturen am R: *R. (...) 11; 6* und Spiegel VD: *E 30; III.2.J; 269/(9); 33.* — **M** der dt. Texte: Bairisch-österreichisch.

1 (Spiegel VD) Inhaltsverzeichnis der Hs., lat.

2 (1*ra–114v) Johannes Jacobi: Secretarius practicae, lat.
(1*ra–2*rb) Register, (2*v) leer, (1r–114v) Text. — Thorndike–Kibre 1081.

3 (115r–124r) De vino et eius proprietate, lat.
Vgl. Thorndike–Kibre 395.

4 (124r–140v) Medizinische Rezepte und Anweisungen, lat.

5 (141r–166v) Ps.-Albertus Magnus: Liber marescalciae, lat.
Thorndike–Kibre 502.

Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 120

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=8170

Handschriftencensus - Eine Bestandsaufnahme der handschriftlichen Überlieferung deutschsprachiger Texte des Mittelalters: http://www.handschriftencensus.de/12531